



**Neues Kapitel: Diplome krönen Erfolg
junger Berufstalente 4**

**Allgemeinverbindliche Gesamtarbeitsverträge
(ave GAV) in Liechtenstein,
neue Bestimmungen seit 1. August 2026 11**

**Mit Können, Leidenschaft und Präzision
an die WorldSkills Shanghai 2026 13**

Inhalt

Editorial

- 3 Auch KMU müssen ihre Daten vor Cyberangriffen schützen**

Wirtschaftskammer

- 4 Neues Kapitel: Diplome krönen Erfolg junger Berufstalente**

Gastbeitrag des Schweizerischen
Gewerbeverbandes (sgv)

- 8 KMU-Regulierungskostenbremse:
Ein wichtiger Erfolg für die KMU**

Zentrale Paritätische Kommission (ZPK)

- 11 Allgemeinverbindliche Gesamtarbeitsverträge
(ave GAV) in Liechtenstein, neue Bestimmungen
seit 1. August 2026**

WorldSkills

- 13 Mit Können, Leidenschaft und Präzision
an die WorldSkills Shanghai 2026**

Marktperspektiven

- 15 Themen und Trends**

Amt für Volkswirtschaft

- 17 Messtechnik AG: mit Kernkunden in neue Märkte**

Recht und Gesetz

- 18 Warum fehlendes Wachstum auch rechtlich
zum Risiko für Unternehmen werden kann**

Ministerium

- 20 Windenergie mit Augenmass (Teil 2): Der Entwurf
des Planungs- und Umweltberichts liegt vor**

Sektionen

- 23 Einladung zum Baumeister-Apéro 2026:
Lebensraum 2040**

100pro!

- 25 100pro! feiert 100 Prozent Erfolgsquote –
LLB-Award für Manuel Bühler und Laura Mair**
**25 Frischer Start ins Berufsleben:
Neun junge Talente beginnen ihre Lehre bei 100pro!**

Kurse

- 27 Aktuelle Weiterbildungen**

Neumitglieder

- 29 Auf gutem Boden in die Zukunft gestartet**
29 Leistungsfähigkeit braucht gute Arbeitsbedingungen

Rätsel

- 31 15 Minuten unternehmer-Pause**

wirtschaftskammer.liechtenstein
für gewerbe, handel und dienstleistung

Impressum

unternehmer Das Liechtensteiner Wirtschaftsmagazin
20. Jahrgang, Nr. 197, September 2026, Auflage 4'800

Herausgeberin Wirtschaftskammer Liechtenstein, 9494 Schaan
Telefon +423 237 77 88, info@wirtschaftskammer.li, www.wirtschaftskammer.li

Redaktion Isabell Schädler, stv. Geschäftsführerin

Satz, Layout und Druck BVD Druck+Verlag AG, 9494 Schaan

Anzeigen Wirtschaftskammer Liechtenstein

Vertrieb Liechtensteinische Post AG, 9494 Schaan

Bildnachweis Wirtschaftskammer Liechtenstein, Gemeinde Triesen



Auch KMU müssen ihre Daten vor Cyberangriffen schützen

Wer hätte gedacht, dass das Verzeichnis der wirtschaftlich berechtigten Personen von Unternehmen das Ziel eines Hackerangriffs werden könnte? Wenn man es sich genau überlegt, war ein solcher Angriff zu erwarten. Denn wer hat in letzter Zeit nicht per SMS oder Whatsapp eine Aufforderung erhalten, eine Busse zu bezahlen? Oder per E-Mail den Glückwunsch, ein paar Millionen zu erben? Ein paar Klicks – und der Zugang zu anderen Daten ist für die Gauner offen!

Bei diesen offensichtlichen Betrugsversuchen ist es relativ einfach, den Hintergrund der Gaunerei zu erkennen. Schwieriger wird es, wenn die Gauner versuchen, in ein System einzudringen über eine Sicherheitslücke. Dieses Risiko ist auch für kleine und mittlere Unternehmen vorhanden, nicht nur für internationale Industriebetriebe, Finanzinstitute – oder eben für staatliche Datenbanken, wie im aktuellen Fall des Unternehmensverzeichnisses.

Neue Technologien der Digitalisierung haben auch den KMU viele Vorteile gebracht, für die Kunden, die Eigentümer und auch die Mitarbeitenden. Digitalisierung bedeutet Wettbewerbsvorteil, hat aber – wie fast alles – ihre Schattenseiten. Früher hiess es, wer die Haustüre offen lasse, müsse sich nicht wundern, wenn ungebetene Gäste in das Haus eindringen würden. Im Zeitalter der Digitalisierung bedeutet



das, die Daten zu sichern, so dass sie nicht von Gaunern abgesaugt werden können. Wer das nicht macht, setzt sich möglichen Geldforderungen aus, muss vielleicht das ganze System neu aufbauen. Ein von aussen lahmgelegter Betrieb erzeugt unfreiwillig hohe Kosten, vor allem aber steht das Vertrauen der Kunden auf dem Spiel.

Wie sich die Digitalisierung in hohem Tempo dauernd verändert, so werden auch die Gauner immer raffinierter, wenn es um das Aufspüren von Sicherheitslücken geht. Einmal installierte Sicherheitsmassnahmen reichen darum nicht aus, regelmässige Updates sind ebenso erforderlich wie Sicherheitsüberprüfungen, die Schulung der Mitarbeitenden und die Verschlüsselung der Daten.

Die Wirtschaftskammer warnt aber nicht nur vor Sicherheitslücken, sondern bietet auch Hilfeleistungen an, beispielsweise mit dem Kurs «Cybersicherheit für KMU – Risiken

kennen, Schäden vermeiden». Die Teilnehmer erhalten einen Überblick über aktuelle Cyberbedrohungen für KMU, lernen typische Angriffsformen von Hackern kennen, erhalten Tipps für wirksame Schutzmassnahmen und für richtiges Verhalten bei Verdacht auf einen Cyberangriff – oder für den Ernstfall.

Der Angriff auf das Unternehmensverzeichnis des Staates hat uns sensibilisiert für das Thema Cybersicherheit. Jedes Unternehmen sollte dies zum Anlass nehmen für eine Überprüfung der eigenen Sicherheitsmassnahmen.

Ado Vogt
Präsident Wirtschaftskammer
Liechtenstein

Neues Kapitel: Diplome krönen Erfolg junger Berufstalente

Seit Langem waren es nicht mehr so viele: 189 Absolventinnen und Absolventen konnten an der Lehrabschlussfeier der Wirtschaftskammer Liechtenstein am 2. Juli 2026 im Vaduzer Saal ihre Fähigkeitsausweise entgegennehmen – der verdiente Höhepunkt einer intensiven Ausbildungszeit und Meilenstein für die Zukunft. Das Erfolgsmodell duales Bildungssystem hat sich für sie und gleichzeitig auch für die gewerbliche Wirtschaft, den Wirtschaftsstandort Liechtenstein, bestens ausgerüstet mit hervorragend qualifizierten Fachkräften, ausgezahlt.

Text: Gabi Eberle



13 Absolventinnen und Absolventen zeigten herausragende Leistungen mit einer Abschlussnote von 5,3 oder höher.

In seiner Willkommensansprache, gerichtet an die Diplomandinnen und Diplomanden, Eltern, Berufsbildner, Vertreterinnen und Vertreter der Wirtschaftsverbände, Berufsfachschulen und der Regierung, verbunden mit grossem Dank an die unterstützenden Ausbildungsbetriebe und Familien, gratulierte Wirtschaftskammerpräsident Ado Vogt den jungen Berufsleuten herzlich zu ihrem Erfolg und betonte gleichzeitig den Wert einer abgeschlossenen Berufslehre und die in der Berufsschule und am Arbeitsplatz erworbenen Fähigkeiten. Die Nachfrage nach qualifizierten Fachkräften sei gross, ebenso wie deren Bedeutung für die Wirtschaft.

Mit Kopf, Herz und Hand

Die Berufswelt befinde sich im Wandel, die Herausforderungen in der heutigen schnelllebigen Zeit würden nicht weniger. «Der Faktor Künstliche Intelligenz KI wird unsere Gesellschaft, die Berufs- und Arbeitswelt künftig stark beeinflussen.» Nur wer die Grundlagen seines Berufes kenne und verstehe, könne KI-generierte Abläufe und Ergebnisse fachlich beurteilen und die neuen Technologien effizient und verantwortungsbewusst nutzen. «Für alles braucht es, wie der Schweizer Pädagoge Pestalozzi einst sagte, drei Dinge: Kopf, Herz und Hand. Seid mutig und nutzt auf eurem weiteren Weg die sich bietenden Chancen und Möglichkeiten – im Weiterbildungsbereich wie in der Arbeitswelt.»



«Seid mutig und nutzt die Chancen und Möglichkeiten, die sich euch auf eurem weiteren Weg bieten», ermutigte der Präsident der Wirtschaftskammer Liechtenstein, Ado Vogt, die Absolventinnen und Absolventen in seiner Begrüssungsrede.

Einsatz, Ausdauer und Engagement bewiesen

Mit Blick in den gefüllten Saal sagte Regierungsrat Hubert Büchel nach herzlichen Gratulationswünschen: «Ich sehe junge Menschen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und den nächsten Schritt zu tun.» Der Übergang in einen neuen Lebensabschnitt bezeichnete er als Chance für persönliches und berufliches Wachstum. «Mit dem Diplom, welches ihr durch Einsatz, Ausdauer und Engagement erlangt habt, stehen euch viele Wege offen. Der Pfad ist jedoch nicht vorgezeichnet, sondern lässt Raum

zur individuellen Gestaltung. Füllt euren Rucksack mit Erfahrungen, bleibt offen für Neues, behaltet den Mut, euren eigenen Weg zu gehen.»

Einleitend zur Übergabe der Fähigkeitsausweise gab Werner Kranz, Leiter des Amtes für Berufsbildung, den Jugendlichen beste Wünsche, verbunden mit gehaltvollen Gedanken für die Zukunft mit auf den Weg. Nebst Notenausweisen, Leistung, Einsatz, erfolgversprechenden Arbeitsstellen und guten Gehältern werde es immer Dinge geben, die unbezahlbar seien: Freundschaften, Zuwendung, Liebe



Im Rahmen der Verbundlehre von 100pro! schloss Jamie Wirth seine Ausbildung erfolgreich ab und erhielt das Diplom als Mediamatiker FZ. (Michael Marxer, Jamie Wirth, Dennis Sprenger und Patrick Flammer, v.l.)



Auch Wirtschaftsminister Hubert Büchel traf unter den Absolventinnen und Absolventen bekannte Gesichter und stiess gemeinsam mit ihnen auf ihren erfolgreichen Lehrabschluss an.

AUS LIEBE ZUR ITALIENISCHEN SYMPHONIE
**KOMPONIERT
IN MODENA**



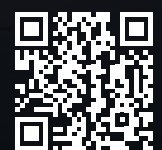
Maserati

ST. GALLEN

MASERATI ST. GALLEN

Gargiulo Automobil AG, Rorschacherstrasse 89, 9402 Mörschwil
Telefon +41 71 844 30 70, www.maserati-stgallen.ch

Jetzt Probefahrt
vereinbaren.



und soziale Kompetenz. Zwischenmenschliche Beziehungen könnten nicht auf Ökonomie reduziert werden.

Höhepunkt Diplomübergabe

Von insgesamt 204 Lernenden aus 18 gewerblichen Berufsfeldern bestanden 189 ihre Abschlussprüfungen, davon 70 Frauen und 119 Männer. Eine Erfolgsquote von rund 93 Prozent. Herausragende Leistungen zeigten 13 Absolventinnen und Absolventen

mit einer Abschlussnote von 5,3 oder höher. Sie werden am 21. August 2026 auf Schloss Vaduz mit dem Eintrag ins Goldene Buch belohnt. Die Bestnote von 5,8 erreichte Landwirt Dario Kalberer, gefolgt von Informatiker Raphael Andreas Hilti mit der Note 5,7. Den Abschluss des feierlichen Anlasses bildete ein Apéro mit «Style Music», durch den Abend führte Isabell Schädler, stellvertretende Geschäftsführerin der Wirtschaftskammer Liechtenstein.



Die Freude über den erfolgreichen Lehrabschluss war auch bei den Ausbildungsverantwortlichen gross: Thomas Beck, Giorgio Di Benedetto und Dominik Gruber gratulierten ihren Lernenden.



Im Anschluss an die Diplomübergabe feierte Altherr Nutzfahrzeuge gemeinsam mit ihren Lernenden den erfolgreichen Lehrabschluss. (Julia Goop, Dominik Goop, Christian Beck, David Goop, Sandro Schlegel, Thomas Haltinner, v.l.)

Eintrag ins Goldene Buch

am 21. August 2026 auf Schloss Vaduz

Abschlussnote 5,8

- **Dario Kalberer**
Landwirt FZ Biolandbau, Lehrbetriebsverbund SG, AR, AI, FL

Abschlussnote 5,7

- **Raphael Hilti**
Informatiker FZ Applikationsentwicklung, INNOFORCE Est.

Abschlussnote 5,6

- **Manuel Bühler**
Informatiker FZ Applikationsentwicklung, aviita Est./INNOFORCE Est. (Verbundlehre 100pro!)

Abschlussnote 5,4

- **Daniel Elkuch**
Informatiker FZ Plattformentwicklung, Interum AG
- **Walter Matt**
Reifenpraktiker BA, Best Drive Switzerland AG
- **Alessa Sprinz**
Mediamatikerin FZ, digicube AG
- **Finja Wohlwend**
Fachfrau Apotheke FZ, Apotheke am St. Martins-Ring

Abschlussnote 5,3

- **Cedrik Biedermann**
Elektroinstallateur FZ, Gregor Ott AG
- **Victoria Näscher**
Drogistin FZ, Centrum Drogerie AG
- **Noel Lenherr**
Heizungsinstallateur FZ, A. Vogt Gebäudetechnik AG
- **Hannah Wysocki**
Fachfrau Gesundheit FZ, Liecht. Alters- und Krankenhilfe (LAK)
- **Benedikt Lampert**
Sanitärinstallateur FZ, Ernst Vogt AG
- **Marco Vallone**
Sanitärinstallateur FZ, Ospelt Haustechnik AG

KMU-Regulierungskostenbremse: Ein wichtiger Erfolg für die KMU

REGULIERUNGEN – Die eidgenössischen Räte haben die vom sgv mitinitiierten Vorstösse zur unabhängigeren Regulierungskostenschätzung und zur Einführung einer KMU-Regulierungskostenbremse angenommen – und damit zwei wichtige Signale für eine wirtschaftsfreundlichere Gesetzgebung gesetzt. Jetzt muss der Bundesrat eine entsprechende Vorlage ausarbeiten.

Text: Patrick Dümmler, Ressortleiter Wirtschaftspolitik sgv
Fotocredit: sgv, WKL, Fotolia



Aufgaben und Ziele sgv

Als grösste Dachorganisation der Schweizer Wirtschaft vertritt der Schweizerische Gewerbeverband sgv über 230 Verbände und über 600 000 KMU, was einem Anteil von 99.8 Prozent aller Unternehmen in der Schweiz entspricht. Im Interesse der Schweizer KMU setzt sich der grösste Dachverband der Schweizer Wirtschaft für optimale wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen sowie für ein unternehmensfreundliches Umfeld ein.

Präsident Fabio Regazzi
(Ständerat «Die Mitte»/TI und Präsident
Schweizerischer Gewerbeverband).



Die Belastung durch Vorschriften, Meldepflichten und administrative Auflagen gehört seit Jahren zu den grössten Sorgen vieler kleinerer und mittlerer Unternehmen (KMU). Schätzungen gehen davon aus, dass die Regulierungskosten in der Schweiz jährlich rund 80 Milliarden Franken beziehungsweise rund zehn Prozent des Bruttoinlandprodukts betragen. Gerade KMU verfügen im Gegensatz zu Grosskonzernen oft nicht über eigene Compliance oder Rechtsabteilungen und spüren neue Auflagen deshalb besonders stark. Vor diesem Hintergrund hat das Parlament zwei Vorstösse gutgeheissen, die darauf abzielen, die Auswirkungen neuer Regulierungen besser sichtbar zu machen und die Kostenentwicklung stärker zu bremsen.

Unabhängigere Schätzung der Regulierungskosten

Die Motion 25.4179 von Mitte-Ständerat und sgv-Präsident Fabio Regazzi verlangt, dass die Regulierungskosten neuer Gesetze und Verordnungen künftig unabhängiger ermittelt werden. Heute erfolgt die Schätzung grundsätzlich durch jene Verwaltungseinheit, die einen Erlass ausarbeitet. Kritiker sehen darin einen Interessenkonflikt, weil dieselben Stellen oftmals auch ein Interesse an der Einführung der betreffenden Regulierung haben. Eine unabhängige Kostenschätzung soll die Transparenz erhöhen und dem Parlament eine solidere Entscheidungsgrundlage liefern. Für KMU ist dies von besonderer Bedeutung: Werden die tatsächlichen Kosten und der administrative Aufwand realistischer ausgewiesen, können die

BÜROKRATIE

ABBAU!



wirtschaftlichen Folgen neuer Vorschriften bereits im Gesetzgebungsprozess besser berücksichtigt werden.

KMU-Regulierungskostenbremse als neues Korrektiv

Mit der Motion 25.4187 von SVP-Ständerat und Gewerbekammermitglied Jakob Stark soll der Bundesrat zudem eine sogenannte KMU-Regulierungskostenbremse ausarbeiten. Die Idee orientiert sich an der bewährten Schuldenbremse des Bundes: Gesetzesvorlagen, die für Unternehmen und insbesondere für KMU erhebliche zusätzliche Kosten verursachen, sollen künftig höheren Anforderungen im parlamentarischen Verfahren unterliegen. Ziel ist es, den politischen Anreiz zu erhöhen, regulatorische Belastungen frühzeitig zu hinterfragen und wo möglich zu vermeiden. Gleichzeitig soll verhindert werden, dass sich einzelne Vorschriften zu einer kumulativen Belastung entwickeln, die Innovation, Investitionen und Wettbewerbsfähigkeit beeinträchtigt.

sgv-Engagement zeigt Wirkung

Der Schweizerische Gewerbeverband sgv hat beide Vorstösse mitinitiiert und während der parlamentarischen Beratungen aktiv unterstützt. Die Überweisung der beiden Vorstösse an den Bundesrat ist deshalb auch als Erfolg des kontinuierlichen Engagements für die KMU-Wirtschaft zu werten. Die beiden Vorstösse lösen die Regulierungsproblematik nicht von heute auf morgen. Ihre konkrete Ausgestaltung wird entscheidend sein. Insbesondere bei der Regulierungskostenbremse wird sich zeigen müssen, wie die Schwellenwerte definiert und die Auswirkungen auf Unternehmen gemessen werden. Dennoch bieten die Beschlüsse eine

wichtige Chance. Sie tragen dazu bei, dass Gesetze künftig stärker auf ihre Praxistauglichkeit geprüft werden. Gleichzeitig wächst der Druck auf Verwaltung und Politik, bestehende Belastungen regelmässig zu hinterfragen und unnötige Bürokratie abzubauen.

Schweizerische Gewerbezeitung

Schwarztorstrasse 26
CH-3001 Bern

Kommentar der Wirtschaftskammer Liechtenstein

Ein wegweisendes Signal aus der Schweiz! Während unsere Nachbarn mit der KMU-Regulierungskostenbremse und einer unabhängigen Kostenschätzung Nägel mit Köpfen machen, kämpfen wir in Liechtenstein seit Jahren für ein ähnliches Vorgehen. Insgesamt wirkt sich eine zu hohe Regulierungsdichte negativ auf Wachstum und Wirtschaft aus, da dadurch der Handlungsspielraum eingeschränkt wird und administrative Belastungen entstehen. Die kleinen Unternehmen werden durch einschränkende staatliche Regulierungen benachteiligt, da die Kosten für deren Vollzug für sie schwerer wiegen als für die grossen Unternehmen. Es wäre mehr als wünschenswert, wenn sich die Liechtensteiner Regierung hier die Schweiz als Vorbild nähme. Gesetze müssen endlich vorab auf ihre Praxistauglichkeit und Folgekosten geprüft werden. Stoppen wir den Bürokratie-Wildwuchs, bevor er unsere Wirtschaftskraft komplett lähmt!





Ich will eine Bank,
die mitzieht.

Willkommen als
Unternehmer bei der LLB.

llb.li

llb¹⁸⁶¹

Allgemeinverbindliche Gesamtarbeitsverträge (ave GAV) in Liechtenstein, neue Bestimmungen seit 1. August 2026

Die ZPK hat zu den neuen allgemeinverbindlichen Bestimmungen in ave GAVs Informationen auf der Homepage www.zpk.li aufgeschaltet. Darin können die wesentlichsten Änderungen kurz und bündig in Erfahrung gebracht werden.

Welche GAVs haben neue allgemeinverbindliche Bestimmungen seit 1. August 2026?

Der Personalverleih und das Informationsgewerbe haben neue GAVs und neue Lohn- und Protokollvereinbarungen erhalten. Der GAV Metallgewerbe wurde verlängert und hat eine neue Lohn- und Protokollvereinbarung.

Die Lohn- und Protokollvereinbarungen nachstehender GAVs sind ebenfalls neu: Elektro-, Elektronik- und Medientechnikgewerbe, Gärtner- und Floristengewerbe, Gebäudereinigungs- und Hauswartdienstgewerbe, Gipser-, Maler- und Gerüstbaugewerbe, Raumausstatter- und Bodenlegergewerbe, Ofenbauer- und Plattenlegergewerbe, Schreinergewerbe, Zimmermeister- und Dachdeckergerwerbe.

Für die Überwachung und den Vollzug von allgemeinverbindlich erklärten Gesamtarbeitsverträgen wurde von den Sozialpartnern (Liechtensteiner ArbeitnehmerInnenverband, LANV, und Wirtschaftskammer Liechtenstein, WKL) die Stiftung SAVE im Jahr 2007 gegründet. Die Zentrale Paritätische Kommission (ZPK) wurde für die Überwachung und den Vollzug der Gesamtarbeitsverträge eingesetzt.

Die ZPK hat die Aufgabe und Kompetenz, die Einhaltung der GAV-Bestimmungen im zuständigen Geltungsbereich zu kontrollieren und durchzusetzen.

Was für neue allgemeinverbindliche Bestimmungen gibt es?

Einige Neuerungen wurden per 1. April 2026 und per 1. August 2026 eingeführt. Diese können in den Infoblättern in der ZPK-Homepage zusammengefasst nachgelesen werden. Die Neuerungen betreffen unter anderem:

- Anwendbarkeiten/Geltungsbereiche
- Lohnerhöhungen
- Mindestlohnanpassungen
- Anpassungen Vaterschaftsurlaub und Elternzeit
- Regelung für Praktikanten und Schulabgänger
- Arbeitszeitenanpassungen

Im GAV Personalverleih gibt es zusätzlich Neuerungen zu Ferienentschädigungen, befristete Arbeitsverhältnisse und Absenzen.

Eine Liste mit sämtlichen Zuschlägen, Ansätzen und Spesen aller ave GAVs ab 1. August 2026 können in der Rubrik «Downloads» auf www.zpk.li eingesehen werden.

Wo sind die neuen Bestimmungen einsehbar?

Alle Lohn- und Protokollvereinbarungen und alle ave GAVs können kostenlos auf der Homepage der ZPK www.zpk.li und bei den Sozialpartnern eingesehen und heruntergeladen werden. Die entsprechenden Verord-

nungen der Regierung können unter www.gesetze.li abgerufen werden.

Weitere wichtige Informationen erhalten Sie ebenfalls auf der ZPK-Homepage. Bei Fragen steht die Geschäftsstelle der ZPK gerne zur Verfügung.

Entsendebetriebe (ausländische Betriebe mit Tätigkeiten im Raum Liechtenstein)

Nicht nur inländische, sondern auch ausländische Betriebe, sogenannte Entsendebetriebe, müssen bei Arbeiten im Raum Liechtenstein die allgemeinverbindlichen Bestimmungen einhalten. Die Einhaltung der Bestimmungen kontrolliert die ZPK in Zusammenarbeit mit dem Amt für Volkswirtschaft.

Sanktionierte und gesperrte Entsendebetriebe können auf der Homepage des Amtes für Volkswirtschaft, Rubrik Grenzüberschreitende Dienstleistungen aus dem Ausland, oder über einen Link auf der ZPK-Homepage namentlich eingesehen werden. Die ZPK empfiehlt allen Entscheidungsträgern und Auftraggebern diese Listen einzusehen.

Tätigkeitsbericht 2025 der ZPK SAVE

Über die Kontrollergebnisse und -arbeiten der ZPK im letzten Jahr gibt der Tätigkeitsbericht 2025 Auskunft. Dieser ist auf der ZPK-Homepage einsehbar.

«Klare Regeln, faire Partnerschaft – transparente Vereinbarungen.»



Austrasse 9, Postfach 966
LI-9490 Vaduz
info@zpk.li, www.zpk.li



RENTIR
FAHRZEUGMIETE DIE RENTIERT

TEL. 071 280 10 10
WWW.RENTIR.CH

*Die Nr. 1 der
Deutschschweiz!*

Mietfahrzeuge für jeden Transport

- Lieferwagen
- Kleinbusse
- Personenwagen
- Anhänger
- Eventfahrzeuge
- Camper
- Motorräder
- Hebebühnen

Ihr Partner in der Region:

Kaiser FAHRZEUGE
SERVICE
garagekaiser.li

Zukunft gestalten. Werte sichern. Nachfolge regeln.



Mit Kompetenz aus einer Hand.

Die Nachfolge ist eine der wichtigsten Entscheidungen für Unternehmerinnen und Unternehmer. Sie sichert den Fortbestand Ihres Lebenswerks und schafft Klarheit für die Zukunft. Axalo begleitet Sie mit einem ganzheitlichen Ansatz – individuell, kompetent und aus einer Hand.

Sprechen Sie mit uns über Ihre Nachfolge!

AXALO® Ihr Ansprechpartner:
Robert Sutter, Geschäftsführer
Axalo Unternehmensberatung AG

Kompetenz aus einer Hand

9494 Schaan | Tel. +423 388 29 29 | www.axalo.com



Volle Batterien nach Feierabend.




Die LKW bieten individuelle
Ladelösungen für Unternehmen.
Weitere Infos auf www.lkw.li

Elektroinstallation
Im alten Riet 17 · 9494 Schaan · T +423 236 01 11 · www.lkw.li

LKW
unsere energie

Mit Können, Leidenschaft und Präzision an die WorldSkills Shanghai 2026

Bei den WorldSkills Shanghai 2026, die vom 22. bis 27. September 2026 stattfinden, stehen für das Team Liechtenstein die handwerklichen Berufe im Mittelpunkt. Für Liechtenstein werden ein Maurer, ein Team im Garten- und Landschaftsbau sowie eine CNC-Fräserin die Landesfarben vertreten.

Im Beruf Maurer tritt Noah Oehry von der Frickbau AG an. Gemeinsam mit seinem Experten Christoph Sele von der Jonny Sele AG bereitet er sich intensiv auf den internationalen Wettbewerb vor. Noah Oehry konnte bereits 2025 wertvolle Wettbewerbserfahrungen an den EuroSkills in Herning sammeln. Sein Experte Christoph Sele kennt die Anforderungen auf höchstem Niveau aus eigener Erfahrung. Er nahm 2015 an den WorldSkills in São Paulo teil und wurde dort mit einem Leistungsdiplom ausgezeichnet.

Eine besondere Herausforderung stellt der Teamwettbewerb im Garten- und Landschaftsbau dar. Hier vertreten Adrian Lässer von der Habitus AG und Larissa Stingl von der Carve AG das Team Liechtenstein. Die beiden jungen Fachkräfte bereiten sich zielgerichtet auf den Wettbewerb vor. Unterstützt werden sie vom Experten Benedikt Gätzi von der Wilhelm Büchel AG. Besonders wertvoll ist die Erfahrung von Benedikt Gätzi. Er gewann 2015 an den WorldSkills in São Paulo die Silbermedaille im Garten- und Landschaftsbau für das Team SwissSkills und gibt sein



Von links: Claudio Nigg, Christoph Sele, Hannah Oberparleiter, Noah Oehry, Larissa Stingl, Adrian Lässer und Benedikt Gätzi.

Wissen heute an das Team Liechtenstein weiter.

Im Beruf CNC-Fräsen vertritt Hannah Oberparleiter von der Hilti AG Liechtenstein auf internationaler Bühne. Zusammen mit ihrem Experten Claudio Nigg, ebenfalls Hilti AG, bilden sie ein eingespieltes Team. Beide standen 2025 an den EuroSkills in Herning im Einsatz. Dort wurde Hannah Oberparleiter für ihre starke Leistung mit einem Leistungsdiplom ausgezeichnet. Neben seiner Tätigkeit als Experte übernimmt Claudio Nigg an den WorldSkills auch die Rolle des Chefexperten. Als Kandidat wurde er 2009 an den WorldSkills in Calgary mit einem Leistungsdiplom ausgezeichnet. Seit 2019 hat er bereits fünf Talente auf ihrem Weg zu internationalen Berufswettbewerben begleitet.

Auch im Beruf CAD Konstruktion ist Liechtenstein vertreten. Daniel Erne von der Inficon AG bringt sein Fachwissen als Experte im internationalen Netzwerk ein.

Zum erweiterten Team gehören Reto Blumenthal, Technischer Delegierter von WorldSkills Liechtenstein, der vor Ort auch die Funktion des Competition Committee Delegate (Jurypräsident) im Beruf Digital Interactive Media Design ausübt, sowie der Offizielle Delegierte Stefan Sohler und sein Nachfolger Ilir Ajgeraj. Die Rolle des Teamleaders übernimmt erstmals Luzian Clavadetscher. Für die mentale Vorbereitung der Teilnehmenden ist Tina Dyke verantwortlich. Im Bereich Kommunikation begleitet Melanie Vonbun-Frommelt das Team.

Mit einer Mischung aus erfahrenen Experten, erfolgreichen ehemaligen Teilnehmern und motivierten Nachwuchstalente blickt das Team Liechtenstein den WorldSkills Shanghai 2026 mit grosser Vorfreude entgegen. Das gemeinsame Ziel ist es, das Land auf internationaler Bühne von seiner besten Seite zu präsentieren und die hohe Qualität der dualen Berufsbildung in Liechtenstein eindrucksvoll unter Beweis zu stellen.

Zukunft automatisieren. Wettbewerbsfähigkeit sichern.

Automatisierung, Robotik und KI verändern Produktion und Logistik und eröffnen neue Wege, Prozesse effizienter und wettbewerbsfähiger zu gestalten. TECH.CON und movatec bringen Technologien, Wissen und die richtigen Menschen dafür in Dornbirn zusammen.

Text: Messe Dornbirn

Produktivität steigern, Fachkräfte gezielt entlasten und Prozesse flexibler gestalten. Industrieunternehmen stehen vor zahlreichen Aufgaben, wenn sie ihre Wettbewerbsfähigkeit langfristig sichern wollen. Automatisierung und Künstliche Intelligenz bieten dafür grosses Potenzial. Entscheidend ist, welche Lösungen zum eigenen Betrieb passen, wo sie tatsächlich Mehrwert schaffen und wie sie sich sinnvoll in bestehende Abläufe integrieren lassen.

Genau diese Fragen stehen beim neuen Fachmessedoppel TECH.CON und movatec im Mittelpunkt. Am 23. und 24. September 2026 wird das Messequartier Dornbirn zum Treffpunkt für Unternehmen, Technologieanbieter, Fachleute und Entscheidungsträger aus Produktion und Logistik.

Lösungen entlang der gesamten Wertschöpfung

Die TECH.CON zeigt aktuelle Entwicklungen in Produktions- und Prozessautomatisierung, Robotik, industrieller Digitalisierung und KI. Die movatec ergänzt das Angebot mit Lösungen für Intralogistik, Materialfluss, Lagertechnik und automatisierte Logistik. So bündelt das neue Fachmesse-



TECH.CON und movatec finden am 23. und 24. September 2026 erstmals als Fachmessedoppel im Messequartier Dornbirn statt.

Foto: Udo Mittelberger

doppel erstmals zentrale Zukunftsthemen der industriellen Wertschöpfung in einem gemeinsamen Messeformat.

Im persönlichen Austausch mit Technologieanbietern können Besuchende individuelle Fragestellungen diskutieren und unterschiedliche Lösungsansätze vergleichen. Das schafft Orientierung für kommende Investitions- und Unternehmensentscheidungen.

Wissen, das Zukunft gestaltet

An beiden Messetagen vermittelt ein hochkarätiges Fachprogramm aktuelles Wissen, Anwendungsbeispiele und praxisnahe Impulse rund um Automatisierung und KI für unternehmerische Entscheidungen. Durch das Programm führt Univ.-Prof. Dr. Sebastian Kummer, einer der führenden Logistikexperten im deutschsprachigen Raum. Er verbindet die Perspektiven aus Technologie, Wirtschaft und Praxis und zeigt in seiner Keynote «Wer nicht automatisiert, wird atomisiert» pointiert, wie sich die Wirtschaft verändert und welche strategischen Fragen sich daraus für Unternehmen ergeben.

Zwei Fachmessen. Ein Treffpunkt

TECH.CON und movatec verbinden Technologien, Wissen und persönliche Begegnungen an einem Ort. Mit Dornbirn als zentralem Treffpunkt in der Region liegen neue Impulse, relevante Kontakte und passende Lösungen für Unternehmen aus Liechtenstein nur einen kurzen Weg entfernt. Fachbesuchende können beide Messen sowie das gesamte Fachprogramm mit einem kostenlosen Ticket besuchen.

TECH.CON und movatec Fachmessedoppel für Automation in Produktion und Logistik

Messequartier Dornbirn

Mittwoch, 23. September 2026,
von 9.00 bis 17.00 Uhr
Donnerstag, 24. September,
von 9.00 bis 16.00 Uhr

Eintritt: kostenlos

techcon.messedornbirn.at
movatec.messedornbirn.at

Themen und Trends

Vermögensaufbau mit System

In Unternehmen werden Investitionsentscheidungen selten aus dem Bauch heraus getroffen. Liquidität sichert den laufenden Betrieb, Reserven schaffen Spielraum für unvorhergesehene Ereignisse und Kapital finanziert künftiges Wachstum.

Nach demselben Prinzip sollte auch privates Vermögen strukturiert werden. Zunächst sind ausreichend Liquidität für den Lebensunterhalt sowie Reserven für unerwartete Ausgaben erforderlich. Erst darüberhinausgehende Mittel eignen sich für mittelfristige Ziele und den langfristigen Vermögensaufbau.

Im Unternehmen werden Investitionen systematisch beurteilt: Höhere Ertragsaussichten gehen meist mit grösseren Unsicherheiten einher. Für private Anleger gilt derselbe Grundsatz. Langfristige Anlagen bieten Renditechancen, unterliegen aber Wertschwankungen, die sich leichter tragen lassen, wenn das Kapital nicht kurzfristig benötigt wird.

Nachhaltiger Vermögensaufbau entsteht nicht durch das Horten von Liquidität, sondern durch Kapital, das seinem Zweck entsprechend eingesetzt wird. Für Unternehmen wie für Private gilt: Eine klare Struktur bildet die Grundlage für langfristigen Erfolg und ist oft wichtiger als die Suche nach der vermeintlich perfekten Anlage.

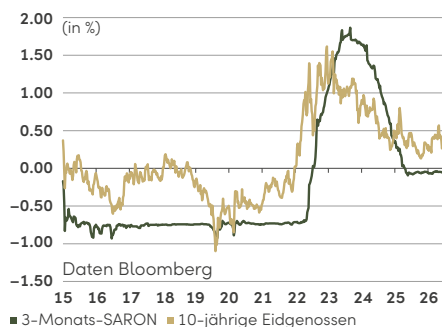


René Bär
Leiter Finanz- und Nachlassplanung

Zinsen

Ungeachtet der Spannungen im Nahen Osten hat sich die Schweizer Wirtschaft als widerstandsfähig erwiesen. Die jüngsten Daten deuten auf eine robuste Aktivität hin. Dazu trug der Industriesektor, allen voran die Pharmaunternehmen, bei. Die Pharmabranche profitierte im zweiten Quartal 2026 von den Vorzieheffekten, da die USA ab Juli Zusatzzölle auf diese Produkte erhoben haben. Für die zweite Jahreshälfte deutet sich zwar eine geringere Wirtschaftsdynamik an, dennoch ist mit einer soliden Wirtschaftsleistung zu rechnen. Trotz der robusten Konjunktur gibt es kaum Anzeichen für einen steigenden Preisdruck. Vor diesem Hintergrund wird die Schweizerische Nationalbank an ihrer Zinspause festhalten. Das Zinsniveau dürfte in der nächsten Zeit weiterhin tief bleiben.

Zinsentwicklung CHF ab 01.01.2015



Hypothekarzinsen

Aufgrund der sich stetig verändernden Zinslandschaft empfehlen wir für eine Auskunft zu den aktuellen Zinssätzen eine direkte Kontaktaufnahme mit Ihrer Kundenberaterin oder Ihrem Kundenberater bei der LLB.

Informationen zu weiteren Finanzierungslösungen und zu unserem Dienstleistungsangebot finden Sie auf llb.li.

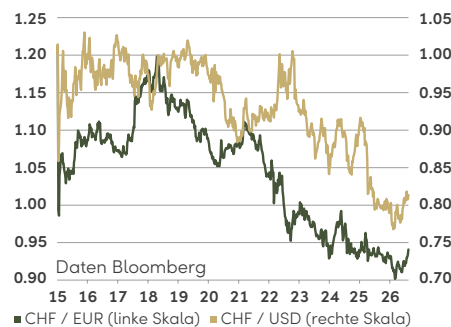


Devisen

In den letzten Wochen hielten sich die Investoren bei der Suche nach sicheren Häfen zurück. Dies spiegelt sich im schwächeren Schweizer Franken wider. Sein handelsgewichteter Wechselkurs gab seit Anfang Juni um rund 2.5 Prozent nach. Besonders auffällig ist die Abschwächung gegenüber dem Pfund. Eine Ausnahme bildet der Yen, der gegenüber dem Schweizer Franken zulegte. Sollte es zu einer nachhaltigen Deeskalation im Nahen Osten kommen, könnte der Schweizer Franken gegenüber den Hauptwährungen kurzfristig weiter nachgeben. Mittel- bis langfristig dürften ihn jedoch die soliden Fundamentaldaten und die robuste Schweizer Konjunktur stützen.

Tipp: Im LLB E-Banking können Sie rund um die Uhr Devisengeschäfte in Auftrag geben.

CHF / EUR, CHF / USD ab 01.01.2015



Kontakt

Liecht. Landesbank AG
René Bär
Leiter Finanz- und
Nachlassplanung
T +423 236 92 29
rene.baer@llb.li
llb.li

llb 1861

Architektur, die man spürt.



Klima-Systemdecken

Projekt BENDURA BANK Bendern

Behaglichkeit entsteht in Räumen nicht zufällig. Sie ist das Ergebnis durchdachter Planung und sorgfältig integrierter Funktionen. Die Klima-Akustikdecke vereint Kühlen, Heizen und Akustik in einem System und sorgt für ein angenehmes Raumklima. Die technischen Funktionen bleiben nahezu unsichtbar und unterstützen die architektonische Wirkung. So entstehen Arbeitswelten, in denen Gestaltung, Funktion und Komfort selbstverständlich zusammenspielen.

dualis.

Dualis AG, Ruggell. T +423 370 2270, office@dualis.li, www.dualis.li

Messtechnik AG: mit Kernkunden in neue Märkte

Die liechtensteinische Messtechnik AG ist ein Sondermaschinenbauer, der seine Kunden von der Engineering- und Konstruktionsphase bis hin zur Montage, Inbetriebnahme und dem Service begleitet. CEO Marco Weber erläutert die internationale Tätigkeit des Unternehmens.

Wie gehen Sie bei der Erschließung neuer Märkte vor?

Einerseits wachsen wir mit unseren Kernkunden. Wenn diese neue Standorte aufbauen, haben wir durch bestehende Anlagen Top-Referenzen. So sind unsere erklärungsbedürftigen Produkte leichter vermarktbare. Die Verantwortlichen können sich direkt bei ihren eigenen Kollegen von unserer Qualität überzeugen und schon haben wir wieder einen Kunden erschlossen. Andererseits gewinnen wir über Vertreter in ausländischen Märkten neue Kontakte und Anfragen. Verglichen mit dem Kerngeschäft sind das allerdings eher kleine Aufträge.

Vor welchen Herausforderungen stehen Sie derzeit im Export?

Zum einen ist da die Zollthematik in den USA. Für uns in Liechtenstein ist das doppelt spannend, weil zeitweise ein EU-Zollansatz galt, obwohl wir uns im Schweizer Zollraum befinden. Da musste erst geklärt werden, was das bedeutet. In China steigen zudem die Anforderungen an die Compliance. Und nicht zuletzt tragen wir in vielen Ländern Währungsrisiken.

Daneben sind wir auch im Alltag gefordert, gerade bei Kleinigkeiten wie einem Ersatzteil, einem Rückläufer, oder der Beistellung von Rechnern für



Marco Weber, CEO Messtechnik AG

ein Neuprojekt. So haben wir beispielsweise einen Kunden am Bodensee, eine halbe Stunde Fahrt von hier. Die Ersatzteile müssen jedoch stets auf dem Postweg versendet werden, damit sie korrekt durch den Zoll abgewickelt werden. So dauert es teilweise zwei bis drei Wochen.

Wie wichtig sind internationale Messen für Ihr Unternehmen?

Auf der europäischen Leitmesse für Messtechnik, der «Control» in Stuttgart, sind wir seit vielen Jahren als Aussteller präsent. Daneben besuchen wir weitere Messen zur Kundenpflege. Wenn wir mit unserer Messtechnik auf die regulären Maschinenbaumessen gehen, sind wir eher Nischenanbieter und der Stand wäre eher ungünstig platziert.

Das Schöne an Leitmessen ist, dass sie von Leuten besucht werden, die sich genau für dieses Thema interessieren. So findet man schnell neue Interessenten. Sehr wertvoll ist für uns als Sondermaschinenbauer, dass die Leute die Maschinen sehen und anfassen können. Ohne Messen müssten wir alle Kontakte einzeln motivieren, uns zu besuchen.

Ihre Teilnahme an der «Control» in Stuttgart wurde vom Amt für Volkswirtschaft mit einem Export-scheck unterstützt. Wie fällt Ihr Fazit dazu aus?

Der Prozess war aus unserer Sicht sowohl online als auch im direkten Kontakt sehr klar und nachvollziehbar erklärt. Die Schritte sind einfach gehalten und die Bearbeitung läuft zügig. Auch nach der Messe ist die Abwicklung unkompliziert.

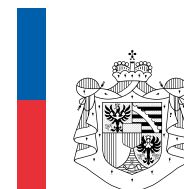
Wie haben sich die Geschäfte nach der «Control» entwickelt?

Kurz nach der Messe resultierten daraus zwei Verkäufe, sodass sich insgesamt ein klar positives Bild ergibt. Nicht jede Anfrage wird zum Auftrag, etwa wegen fehlender Budgets. Der Kontakt bleibt aber bestehen.

Das **Amt für Volkswirtschaft** unterstützt durch die Zusammenarbeit mit **Switzerland Global Enterprise** Liechtensteiner Unternehmen bei ihren internationalen Geschäften.

Mehr Informationen:

<https://www.s-ge.com/export/de>



AMT FÜR VOLKSWIRTSCHAFT
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Amt für Volkswirtschaft

Haus der Wirtschaft
Poststrasse 1, 9494 Schaan
Telefon +423 236 68 71
info.avvw@llv.li, www.avvw.llv.li

Warum fehlendes Wachstum auch rechtlich zum Risiko für Unternehmen werden kann

Oft werden Wachstum und Innovation in erster Linie mit steigenden Umsätzen, neuen Kunden oder zusätzlichen Mitarbeitern verbunden. Diese Begriffe beinhalten jedoch auch die Fähigkeit, sich fortlaufend an veränderte wirtschaftliche, technologische und rechtliche Rahmenbedingungen anzupassen. Wer dauerhaft stehen bleibt, verliert nicht nur Marktanteile – sondern erhöht zugleich auch seine rechtlichen Risiken.

Text: Siegbert Lampert, Rechtsanwalt

Weil sich Märkte, Technologien und regulatorische Anforderungen immer schneller verändern, genügt es längst nicht mehr, bestehende Prozesse einfach fortzuführen. Gerade Geschäftsführer mittelständischer Unternehmen unterschätzen häufig, dass unternehmerischer Stillstand zu einem Haftungsrisiko werden kann. Die entscheidende Frage lautet daher nicht, ob ein Unternehmen wachsen sollte, sondern ob es sich leisten kann, nicht kontinuierlich in seine Weiterentwicklung zu investieren. Dabei geht es keineswegs darum, jedem kurzfristigen Trend hinterherzulaufen. Unternehmerische Entscheidungen müssen wirtschaftlich sinnvoll abgewogen werden. Problematisch wird es jedoch, wenn notwendige Anpassungen dauerhaft unterbleiben oder offensichtliche Risiken nicht mehr systematisch bewertet werden.

Die rechtliche Verantwortung der Geschäftsführung

Geschäftsführer sind gesetzlich verpflichtet, die Gesellschaft mit der Sorgfalt eines ordentlichen und gewissenhaften Kaufmannes zu führen. Diese Verantwortung endet nicht beim Tagesgeschäft. Sie umfasst insbesondere die laufende Beobachtung rechtlicher und wirtschaftlicher Risiken, die Anpassung an neue gesetzliche Anforderungen sowie die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens.

Gerichte beurteilen unternehmerische Entscheidungen im Anlassfall nicht danach, ob sie erfolgreich waren. Entscheidend ist vielmehr, ob sie auf einer angemessenen Informationsgrundlage beruhten und erkennbare Risiken sorgfältig abgewogen und bearbeitet wurden.

Wenn sich ein Geschäftsführer beispielsweise gegen die Einführung eines neuen ERP-Systems entscheidet, obwohl das bestehende System erhebliche Sicherheitslücken aufweist und Wartungsverträge bereits ausgelaufen sind, wird im Falle eines Datenverlustes oder verursachter Produktionsausfälle möglicherweise geprüft werden, ob die Risiken ausreichend berücksichtigt wurden.

Digitalisierung ist längst keine freiwillige Modernisierung mehr

Vor wenigen Jahren galt die Digitalisierung von Geschäftsabläufen vielfach noch als Wettbewerbsvorteil. Heute bildet sie in zahlreichen Bereichen die Grundlage rechtskonformer Unternehmensführung. Elektronische Dokumentationspflichten, Datenschutz, IT-Sicherheit, digitale Buchhaltung, Archivierung oder der Schutz

vor Cyberangriffen gehören inzwischen zu den Mindestanforderungen einer ordnungsgemässen Organisation.

Unternehmen, die notwendige Digitalisierungsmaßnahmen dauerhaft aufschieben, setzen sich deshalb möglicherweise erheblichen Risiken aus, so wenn sich zum Beispiel nach einem Cyberangriff herausstellt, dass seit Jahren keine Sicherheitsupdates installiert, keine Datensicherungen getestet und keine Mitarbeiterschulungen durchgeführt wurden. Neben wirtschaftlichen Schäden können sich somit daraus auch haftungsrechtliche Probleme ergeben.

Compliance ist kein einmaliges Projekt

Gesetze verändern sich kontinuierlich. Neue Datenschutzvorgaben, verschärfte Geldwäschebestimmungen, ESG-Anforderungen, Lieferkettenregelungen oder Vorgaben zur IT-Sicherheit führen dazu, dass Compliance nie ein abgeschlossener Zustand ist. Ein Unternehmen, das seine internen Prozesse über Jahre unverändert lässt, riskiert schleichende Regelverstösse, oftmals ohne dass diese im Tagesgeschäft sofort erkennbar werden. Stillstand bedeutet in diesem Zusammenhang nicht Stabilität, sondern wachsende Rechtsunsicherheit.

Wenn ein Unternehmen beispielsweise seit Jahren unveränderte Datenschutzformulare oder Vertragsmuster verwendet, kann sich im Anlassfall zeigen, dass wesentliche gesetzliche Änderungen nicht beachtet und umgesetzt wurden.

Innovation reduziert Haftungsrisiken

Auch der Begriff Innovation wird oft ausschliesslich mit neuen Produkten

oder Dienstleistungen verbunden. Tatsächlich umfasst aber auch dieser Begriff sehr viel mehr, nämlich notwendige organisatorische Verbesserungen, effizientere Entscheidungsprozesse, digitale Kontrollsysteme, etc. All diese Massnahmen schaffen nicht nur wirtschaftliche Vorteile; sie helfen gleichzeitig, gesetzliche Anforderungen dauerhaft einzuhalten.

Digitale Freigabeworkflows dokumentieren beispielsweise automatisch, wer Produkte, Verträge o.ä. geprüft und genehmigt hat. Im Streitfall kann dadurch wesentlich einfacher nachgewiesen werden, dass interne Kontrollmechanismen funktioniert haben. Automatisierte Compliance-Prozesse, strukturierte Dokumentationssysteme und digitale Kontrollinstrumente erleichtern den Nachweis ordnungsgemässer Unternehmensorganisation. Fehlen solche Strukturen vollständig, wird die Verteidigung in einem Haftungsfall deutlich schwieriger.

Mitarbeiterorganisation und Fachkräftemangel

Auch der Arbeitsmarkt kann die rechtliche Risikolage von Unternehmen beeinflussen. Wer keine attraktiven Arbeitsbedingungen schafft, Weiterbildung vernachlässigt oder moderne Arbeitsformen grundsätzlich ablehnt, verliert u. U. qualifizierte Mitarbeiter bzw. kann solche nicht rekrutieren. Auch insofern ist somit Wachstum und Innovation im oben beschriebenen Sinne gefordert.

Nachhaltigkeit entwickelt sich zum Haftungsthema

Lange wurde sodann auch der Begriff Nachhaltigkeit überwiegend unter Marketinggesichtspunkten betrachtet. Inzwischen entwickelt sich Nachhaltigkeit aber zunehmend auch zu einem rechtlich relevanten Faktor. Banken, Versicherungen, Investoren und Geschäftspartner verlangen immer häufiger belastbare Informationen zu Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen.

Auch wenn nicht jedes mittelständische Unternehmen bereits heute unmittelbar sämtlichen gesetzlichen



Siegbert Lampert, Rechtsanwalt

Berichtspflichten unterliegt, wirken regulatorische Anforderungen häufig entlang der gesamten Lieferkette. So kann zum Beispiel ein Zulieferer einen langjährigen Grosskunden verlieren, weil er keine Informationen über Nachhaltigkeitsmassnahmen und Compliance-Strukturen vorlegen kann. Obwohl keine unmittelbare gesetzliche Berichtspflicht besteht, können somit erhebliche wirtschaftliche Nachteile entstehen.

Wachstum bedeutet Zukunftssicherung

Wachstum bedeutet somit nicht zwangsläufig nur höhere Umsätze oder grössere Produktionskapazitäten. Wachstum im hier beschriebenen Sinne besteht ebenso darin, interne Prozesse zu optimieren, digitale Strukturen aufzubauen, Compliance-Systeme weiterzuentwickeln oder die Mitarbeiterorganisation gezielt zu optimieren.

Jede dieser Massnahmen stärkt die Widerstandsfähigkeit des Unternehmens und reduziert zugleich rechtliche Risiken. Unternehmensinhaber und Geschäftsführer tragen die Verantwortung, gesetzliche Entwicklungen zu beobachten, Organisationsstrukturen anzupassen und Risiken frühzeitig zu erkennen. Wer sein Unternehmen kontinuierlich weiterentwickelt, schafft nicht nur wirtschaftliche Chancen, sondern stärkt zugleich seine rechtliche Position.

Wachstum und Innovation in diesem weit verstandenen Sinne sind deshalb

kein Selbstzweck, sondern Ausdruck verantwortungsvoller Unternehmensführung. In einer Zeit permanenter regulatorischer Veränderungen gilt daher mehr denn je: Nicht jede Veränderung führt automatisch zum Erfolg, der Verzicht auf notwendige Veränderungen kann jedoch erhebliche rechtliche Konsequenzen nach sich ziehen.

Mit diesem Beitrag möchte ich mich als Autor dieser Beitragsreihe im «unternehmer» verabschieden. Nach vielen Jahren als Vertrauensanwalt der Wirtschaftskammer werde ich meinen Tätigkeitsbereich hinkünftig stärker fokussieren und insbesondere für meine langjährigen Mandanten sowie primär in ausgewählten rechtlichen Schwerpunktbereichen tätig sein. Der Wirtschaftskammer und ihren Mitgliedern danke ich herzlich für das mir über die Jahre entgegengebrachte Vertrauen, die zahlreichen interessanten Begegnungen und die wertschätzende Zusammenarbeit.

Rechtsanwälte
Attorneys at Law

lampert & partner

**Lampert & Partner
Rechtsanwälte AG
Attorneys at Law Ltd.**

Fürst-Franz-Josef-Strasse 73
P.O. Box 256, FL-9490 Vaduz
T 423 233 45 40, F 423 233 45 41
info@lplaw.li, www.lplaw.li

Windenergie mit Augenmass (Teil 2): Der Entwurf des Planungs- und Umweltberichts liegt vor

Der Ausbau der erneuerbaren Stromproduktion zählt zu den zentralen energiepolitischen Zielen des Landes. Gleichzeitig sollen Umwelt, Landschaft und Bevölkerung bestmöglich geschützt werden. Der nun vorliegende Entwurf des Planungs- und Umweltberichts im Rahmen der Strategischen Umweltprüfung (SUP) zur Festlegung von Windeignungsgebieten im Landesrichtplan zeigt, welche Gebiete sich aus strategischer Sicht für Windenergie eignen und wo Grenzen gesetzt werden.

Die Energieversorgung zählt zu den zentralen Zukunftsfragen Liechtensteins. Der Strombedarf bleibt hoch, gleichzeitig soll die Abhängigkeit von Energieimporten reduziert und die Versorgungssicherheit gestärkt werden. Damit steht die Diskussion um zusätzliche inländische Stromproduktion im Einklang mit der Sicherheitsstrategie. Diese hebt Resilienz und Versorgungssicherheit als wichtige Handlungsfelder hervor. Neben Wasserkraft und Photovoltaik rückt deshalb auch die Windenergie in den Fokus. Sie kann insbesondere in den Wintermonaten einen wichtigen Beitrag leisten, wenn die Stromproduktion aus Solar- und Wasserkraft-

anlagen geringer ausfällt und der Energiebedarf typischerweise steigt.

Damit eine allfällige Nutzung der Windkraft auf einer fundierten Grundlage erfolgt, führt die Regierung eine SUP zur Festlegung von Windeignungsgebieten im Landesrichtplan durch. Nach dem bereits im Frühjahr veröffentlichten Untersuchungsrahmen liegt nun der Entwurf des Planungs- und Umweltberichts vor. Dieser bildet einen wichtigen Meilenstein im Verfahren.

Ziel der SUP ist es, Umweltaspekte frühzeitig, systematisch und transparent in die Planung einzubeziehen. Anders als spätere Projektverfahren beurteilt die SUP noch keine konkreten Windkraftanlagen. Vielmehr wird auf strategischer Ebene untersucht, welche Gebiete grundsätzlich geeignet erscheinen und wo gewichtige Schutzinteressen einer Nutzung entgegenstehen.

Für die Beurteilung wurde das gesamte Landesgebiet analysiert. In einem mehrstufigen Verfahren wurden zunächst Flächen ausgeschlossen, die beispielsweise aufgrund von Topografie, Schutzgebieten, Siedlungsnähe oder Trinkwasserschutz nicht infrage kommen. Anschliessend erfolgte eine umfassende Interessenabwägung zwischen dem potenziellen Nutzen der Windenergie und verschiedenen Schutzinteressen.

Im Zentrum standen dabei Themen wie die Gesundheit der Bevölkerung, Biodiversität, Wildtierkorridore, Wald, Bodenfruchtbarkeit, Wasser,



«Planungs- und Umweltbericht – Entwurf zur öffentlichen Konsultation mit Frist bis 30. September 2026»

Kulturgüter, Landschaftsbild sowie bestehende Infrastrukturen. Für jedes Schutzgut wurden Kriterien definiert und die potenziellen Auswirkungen einer späteren Windenergienutzung bewertet.

Die Untersuchung zeigt, dass Windenergie in Liechtenstein grundsätzlich möglich ist, jedoch nicht überall. Besonders deutlich wird, dass die dicht genutzte Talebene und die hohe Zahl an Schutzinteressen sorgfältige Abwägungen erfordern. Genau darin liegt die Stärke der SUP: Sie schafft Transparenz über Chancen und Konflikte und ermöglicht eine nachvollziehbare Grundlage für weitere Entscheidungen.

Gleichzeitig sorgt das Verfahren für Planungssicherheit. Nutzungskonflikte

werden möglichst früh erkannt, bevor erhebliche Investitionen in konkrete Projekte oder weitere Bewilligungsverfahren erfolgen. Damit schafft die strategische Betrachtung die Voraussetzungen für einen geordneten und sachlichen Entscheidungsprozess.

Vom Suchraum zum Wind-eignungsgebiet

Der Entwurf des Planungs- und Umweltberichts schlägt vor, verschiedene Gebiete in den Landesrichtplan aufzunehmen. Dabei wird zwischen den Koordinationsständen «Festsetzung», «Zwischenergebnis» und «Vororientierung» unterschieden.

Eine Festsetzung bedeutet, dass ein Gebiet aus heutiger Sicht grundsätzlich für die Windenergienutzung geeignet erscheint. Ein Zwischenergebnis kennzeichnet Gebiete, in denen noch vertiefte fachliche Abklärungen notwendig sind. Vororientierungen zeigen Räume auf, die allenfalls später weiter untersucht werden könnten.

Vorgeschlagen werden Gebiete in Balzers, Triesen-Vaduz, Schaan-Eschen, Schellenberg sowie in Ruggell. Je nach Standort unterscheiden sich die Rahmenbedingungen deutlich. Während teilweise aufgrund guter Windverhältnisse die Nutzungsinteressen höher gewichtet wurden, wurden andernorts den Fragen des Landschaftsschutzes, der Bodenfruchtbarkeit oder des Natur- und Artenschutzes eine grössere Rolle zugeordnet und die Windnutzung weniger hoch eingestuft.

Wichtig ist dabei die Erkenntnis, dass die Aufnahme eines Gebiets in den Landesrichtplan noch keine Baubewilligung bedeutet. Sollte ein konkretes Projekt ausgearbeitet werden, wären weitere Planungs- und Bewilligungsverfahren erforderlich. Dazu gehören insbesondere Umweltverträglichkeitsprüfungen, kommunale Zonenplanverfahren sowie detaillierte Fachabklärungen zu Schall, Schattenwurf, Biodiversität oder Landschaftsbild.

Der nun veröffentlichte Bericht dient deshalb als strategische Grundlage.

Er beantwortet die Frage, wo Windenergie aus heutiger Sicht grundsätzlich denkbar ist und wo nicht. Die Details möglicher Projekte würden erst in einem späteren Verfahrensschritt geprüft.

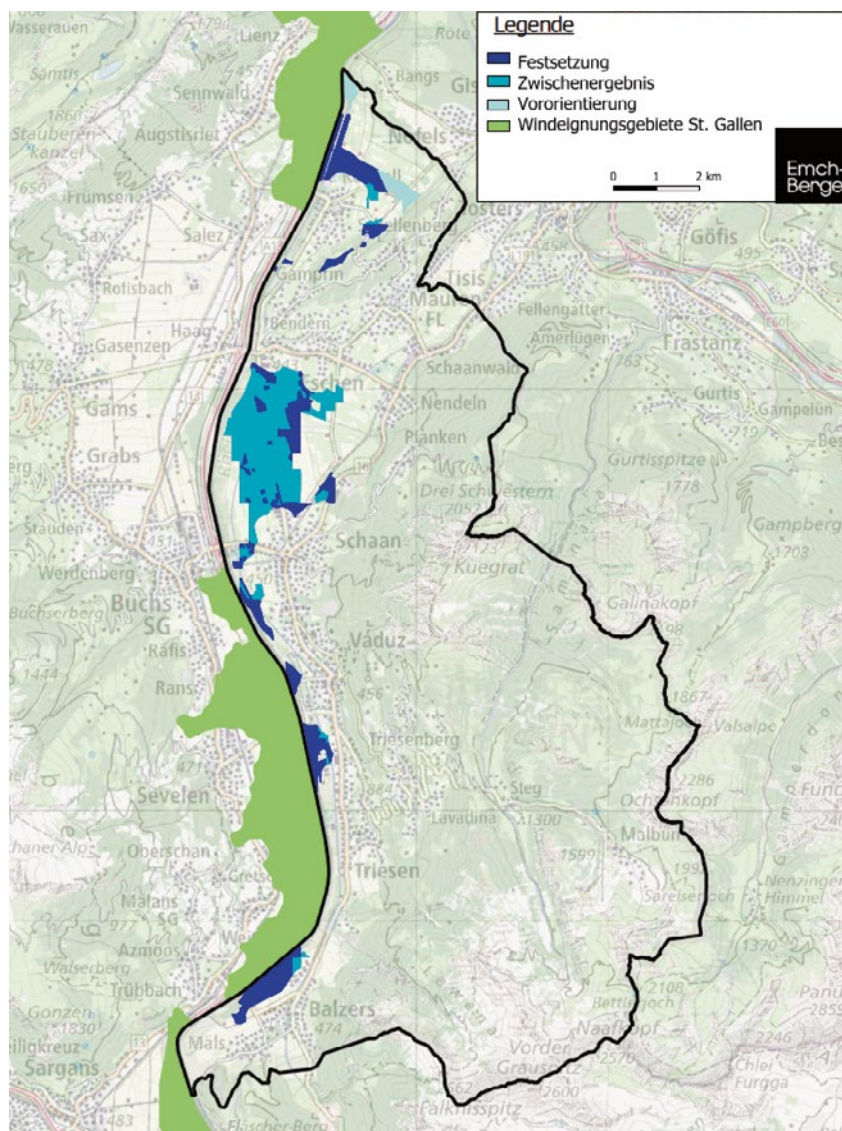
Öffentliche Konsultation und Informationsveranstaltung

Ein zentrales Element der SUP ist die Beteiligung der Öffentlichkeit. Der Entwurf des Planungs- und Umweltberichts liegt bis zum 30. September 2026 öffentlich auf. Gemeinden, Verbände, Unternehmen sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, ihre Stellungnahmen an sup@llv.li zu übermitteln und sich aktiv in den Planungsprozess einzubringen.

Zusätzlich laden die SUP-Verantwortlichen am Donnerstag, 10. September 2026, zu einer öffentlichen Informationsveranstaltung ein. Dort werden die Ergebnisse des Berichts vorgestellt und Fragen zum Verfahren beantwortet. Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, sich aus erster Hand über die vorgeschlagenen Windeignungsgebiete und die vorgenommenen Interessenabwägungen zu informieren.

Anmeldung und weitere Informationen:

<https://www.llv.li/de/privatpersonen/freizeit-umwelt-und-tierhaltung/energienutzung> →



«Grundlagenkarte Wind für den Landesrichtplan mit den vorgeschlagenen Windeignungsgebieten»: Die Grundlagenkarte zeigt jene Gebiete, die nach Abschluss der Strategischen Umweltprüfung als Festsetzung, Zwischenergebnis oder Vororientierung in den Landesrichtplan überführt werden sollen.

Ihre neuen Mitarbeiter finden Sie
mit einer Stellenanzeige bei uns
bereits ab CHF 380.–

Wir beraten Sie kompetent!
Tristan Gabathuler, +423 236 16 72
Walter Weissenbach, +423 236 16 68

Auch für
Gwerbler
die beste
Jobplattform



Liechtensteinjobs.li
Arbeiten in Liechtenstein



gassnerbau 
Ihr Spezialist in Baufragen

gassnerbau.li

Kolb 

Ihr Elektro-Partner vor Ort

Kolb Elektro SBW AG

Industriestrasse 24, 9487 Gamprin-Bendern, +423 230 09 09, www.kolbelektro.li

Weitere Standorte unter www.kolbelektro.ch

Gebäudetechnik, die verbindet

Burkhalter
Group

SALMANN
INVESTMENT MANAGEMENT

Werte leben
**Vermögensverwaltung
ist Vertrauenssache.**

Salmann
Investment Management AG

Beckagässli 8
FL-9490 Vaduz

T +423 239 90 00
www.salmann.com



**HOLZ
PARK**

+423 232 06 66
FL-9494 Schaan
www.holzpark.com

Parkett & Dielen	Decken & Wände
Laminat & andere Böden	Gartenholz & Aussen- dielen

Einladung zum Baumeister-Apéro 2026: Lebensraum 2040

Der Baumeisterverband Liechtenstein lädt ein zum Baumeister-Apéro am 22. September um 17 Uhr in der Hofkellerei Vaduz. «Lebensraum 2040: Verdichtung, Raumplanung & Zukunftsarchitektur in Liechtenstein» lautet der Titel der Vortragsveranstaltung mit anschliessendem Apéro und Gelegenheit zum Austausch.

Präsident Köbi Steiger eröffnet den Baumeister-Apéro mit einem Rückblick auf das vergangene Jahr in der Baubranche und mit einem Ausblick auf aktuelle Entwicklungen. Anschliessend starten die Fachvorträge zum diesjährigen Thema «Lebensraum 2040: Verdichtung, Raumplanung & Zukunftsarchitektur in Liechtenstein». Gleich vier Referentinnen und Referenten werfen aus unterschiedlichen

Perspektiven einen Blick in die Zukunft: Wie entwickeln sich Nachfrage und Angebot? Welche Möglichkeiten gibt es, um mehr Raum auf immer weniger Fläche zu gewinnen und Wachstum gezielt zu fördern? Wie kann die Architektur von morgen in Liechtenstein aussehen?

Gerald Hosp von der Stiftung zukunfft.li startet die Vortragsreihe mit den Entwicklungen des Immobilienmarkts im Vergleich zur Studie von 2018. Johannes Götz, Projektleiter Entwicklung Unterbendern, zeigt auf, wie Wachstum aktiv gestaltet statt nur verwaltet werden kann. Marion Spirig, Amtsleiterin des Amtes für Hochbau und Raumplanung, widmet sich der Frage, wie Raumplanung als Schlüssel für mehr Raum auf weniger Fläche dienen kann. Den Abschluss macht Luis Hilti, Architekt bei Atelier Gapont, mit einem Referat über die Zukunft der Architektur in Liechtenstein und die Herausforderungen eines instabilen Raums von morgen.

Der Baumeister-Apéro ist mehr als eine Vortragsveranstaltung: Er bietet Raum für Gespräche, neue Ideen und Kontakte. Er ist seit Jahren ein beliebter Treffpunkt der Bauwirtschaft.

Der Baumeister-Apéro 2026 findet am Dienstag, 22. September, um 17 Uhr im Barriquesaal der Hofkellerei Vaduz statt. Alle interessierten Personen sind herzlich eingeladen. Die Teilnahme ist kostenlos. Dies wird ermöglicht durch die Unterstützung von LLB, Hilti AG, BM Suisse, RUBAG Baumaschinen und Frick Schaltanlagen AG.

Um eine Anmeldung bis Montag, 14. September 2026, an info@baumeisterverband.li wird gebeten. Bitte alle teilnehmenden Personen mit Namen anmelden.



Der Baumeisterverband freut sich auf zahlreiche Interessierte am Baumeister-Apéro.



ALPIN ROYAL
HOTEL RESTAURANT CASINO

**MOMENTE,
DIE BLEIBEN.**

Ihr regionaler Partner
für Geschäftsessen,
Firmenanstöße und
Übernachtungen.

Wir beraten Sie gerne
persönlich, vereinbaren
Sie einen Termin
mit uns.

Komfortable Zimmer, feine Küche und
stilvolle Unterhaltung mit Casino & zwei Bars –
alles unter einem Dach.

Alpin Royal | Im Rietacker 8 | 9494 Schaan | +423 399 88 88 | alpin-royal.li

f i

QR CODE: TISCH RESERVIEREN



Sozialfonds
Pensionskasse Liechtenstein

Johannes Goop, Goop Metallbau AG

«Unser Unternehmen vertraut der Stiftung Sozialfonds weil Verantwortung, Sicherheit und Transparenz für uns zählen.»

→ sozialfonds.li

100pro! feiert 100 Prozent Erfolgsquote – LLB-Award für Manuel Bühler und Laura Mair

Alle 13 Verbundlernenden von 100pro! haben ihre Lehrabschlussprüfung bestanden. Die Erfolgsquote von 100 Prozent unterstreicht auch dieses Jahr die Qualität der dualen Berufsbildung in Liechtenstein.



Alle Verbundlernenden haben erfolgreich bestanden.

Im Tenn in Ruggell begrüßte Bereichsleiter Iwan Schurte die Absolventinnen und Absolventen, ihre Familien sowie Vertreter der Verbundpartner, der Wirtschaftskammer Liechtenstein und der Liechtensteinischen Landesbank (LLB) zur diesjährigen Abschlussfeier. Im Mittelpunkt standen die erfolgreichen Lernenden.

Ein besonderer Höhepunkt war die Verleihung des LLB-Awards für den

besten Verbundabschluss. Lars Frick von der Liechtensteinischen Landesbank unterstrich in seiner Ansprache die Bedeutung der dualen Berufsbildung für den Wirtschaftsstandort Liechtenstein. Der Award ging an Manuel Bühler und Laura Mair, die beide mit der Bestnote 5.6 abschlossen. Neben einem Sparguthaben von je CHF 500 wurden auch ihre

Ausbildungsbetriebe INNOFORCE Est., Aviita Est. und Ospelt Supermarkt mit Gutscheinen im Wert von je CHF 500 ausgezeichnet.

Anschließend wurden die Absolventinnen und Absolventen für ihren erfolgreichen Lehrabschluss gebührend gefeiert.

Frischer Start ins Berufsleben: Neun junge Talente beginnen ihre Lehre bei 100pro!

Montagsmorgen, den 3. August, 8.00 Uhr, beginnt für neun Jugendliche ein neues Kapitel. Sie starten ihre Ausbildung bei 100pro! berufsbildung liechtenstein, mit viel Vorfreude, Neugier und spannenden Herausforderungen.



Die Lernenden von 100pro! starteten am 3. August 2026 ihre Ausbildung.

Zum Start wurden die neuen Lernenden in der Wirtschaftskammer Liechtenstein von Iwan Schurte herzlich willkommen geheissen. Anschließend erklärten Angelique Guntz, Michaela Vogt und Niklas Tinner, wie die Verbundlehre funktioniert.

Am Nachmittag ging es direkt los mit dem ersten Arbeitstag in den jeweiligen Verbundbetrieben.

Wir wünschen allen neuen Lernenden einen erfolgreichen Start und viel Freude beim Lernen und Arbeiten.

100pro!
berufsbildung liechtenstein



Atelier Silvia Ruppen
Anstalt für Grafik, Satz und Ausstellungsgestaltung
Landstrasse 73, 9490 Vaduz, T +423 230 19 60
sirup@powersurf.li www.silvia-ruppen.li

Triesen T 392 36 77

SCHURTE

baut mit Holz

**Wir schreinern
Ihre Möbel und Türen
nach Mass**

Ing. Holzbau
Schreinerei
Parkett

Sägerei
Zimmerei
Fassadenbau





Kilian Pfister
Generalagent



Robin Kranz
Leiter Verkauf und Verkaufssupport



Andreas Gerner
Versicherungs- und Vorsorgeberater



Mauro Hilti
Versicherungs- und Vorsorgeberater



Mauro Cavallera
Versicherungs- und Vorsorgeberater



Marco Ritzberger
Versicherungs- und Vorsorgeberater



Fabian Haltiner
Versicherungs- und Vorsorgeberater



Michael Oehri
Versicherungs- und Vorsorgeberater



Lucas Meier
Versicherungs- und Vorsorgeberater

Besuche uns an der LIHGA 2026!

**Wir sind für euch da in
der Halle 1 Stand 1.48.**

die Mobiliar
Generalagentur Vaduz
Kilian Pfister
mobiliar.ch

Zollstrasse 5, 9490 Vaduz
T 00423 237 65 55
vaduz@mobiliar.ch

11.-13. und
16.-19.
September
2026

200 Jahre

Wir bringen Speed in Ihre Sicherheit.

www.speedcom.li

Sicherheit. All-in-one
Alarmanlagen, Videoüberwachung, Leitsysteme, Brandmelde- und Zutrittsysteme.
Bei Speedcom sind Sie immer sicher.

**Wir beraten
Sie gerne!**
Jetzt unverbindlich
Termin vereinbaren!
+423 220 02 02



Energie. On.

Ein starkes Team für starke Leistungen



Din regionala Elektriker
Balzers | Vaduz





etavis.li

Aktuelle Weiterbildungen



Digitalwerkstatt

Grundlagen der Cybersicherheit für KMU – Risiken kennen, Schäden vermeiden

Kursziel

Cyberangriffe werden gezielter, schneller und schwerer erkennbar. Sicherheitsvorfälle können erhebliche finanzielle und rechtliche Folgen nach sich ziehen.

Die Teilnehmenden erfahren, welches die aktuellen Cyberbedrohungen und Risiken im KMU-Umfeld sind und wie sie die Sicherheit des Unternehmens mit einfachen und vor allem praxistauglichen Massnahmen deutlich erhöhen können.

Zielgruppe

- Unternehmerinnen und Unternehmer von kleinen und mittleren Betrieben
- IT-Verantwortliche in KMU (auch ohne IT-Spezialisierung)
- Für Mitarbeitende ohne Vorkenntnisse in den Bereichen IT oder Cybersicherheit, die das praxisnahe Wissen suchen!

Termin

Dienstag, 15. September 2026,
13.30 – 16.30 Uhr

Referenten

Manuel Pfiffner, sl.one, Triesen
Michael Valersi, Stabstelle
Cyber-Sicherheit, Vaduz

Rechnungswesen / MwSt.

Buchführungs-, Rechnungslegungs-, Revisionsvorschriften (BRR)

Kursziel

Dieser Kurs bietet eine kompakte und praxisorientierte Weiterbildung für Personen, die ihre buchhalterischen Kenntnisse auffrischen und vertiefen möchten.

Inhalte des Kurses

- Einführung und kurze Auffrischung Grundlagen der Buchhaltung
- Systematische Buchhaltung und Kontierung
- Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung – Forderungs- und Verbindlichkeitsmanagement
- Lohnbuchhaltung – Lohn- und Gehaltsabrechnung
- Vorbereitung und Erstellung des Jahresabschlusses, Abschreibungen, Rückstellungen, Abgrenzungen

Termin

Dienstag, 22. September 2026,
18.00 bis 21.15 Uhr
Donnerstag, 24. September 2026,
18.00 bis 21.15 Uhr
Dienstag, 29. September 2026,
18.00 bis 21.15 Uhr

Referenten

Andreas Brotzer, Buchhalter mit eidg.
FA/Dipl. Steuerberater NDS

Fire & Desire – die Kunst der professionellen Trennung – Detailfragen zur Beendigung von Arbeitsverhältnissen – FL-Recht

Ziel der Ausbildung

Rechtssicherer Umgang mit Kündigungen und Aufhebungsvereinbarungen.

Erkennen von Missverständnissen bei der Beendigung von Arbeitsverhältnissen

Inhalte des Kurses

- Fristlose Kündigung
- Folgen der Beendigung des Arbeitsverhältnisses
- Konkurrenzverbote

Termin

Dienstag, 22. September 2026,
9.00 bis ca. 17.00/17.30 Uhr

Referent

Dr. iur. Christian Geisselmann,
Geisselmann Rechtsanwalt,
Vaduz

Information und Anmeldung

kurse.li –
Stiftung für Berufliche Weiterbildung
Alexandra Meier
Zollstrasse 23, 9494 Schaan
Tel. +423 235 00 60, a.meier@kurse.li



www.kurse.li

kurse.li
Stiftung für Berufliche Weiterbildung



FRICKBAU

POWER
AM BAU

Projekt
ESSANEPARK PARKHAUS

frickbau.com

RHEINTAL GIPSEREI

Ihr Vertrauenspartner
für **Neubau, Umbau**
und **Renovation**

Verputze · Aussendämmungen · Trockenbau

bewährt · zuverlässig · spitzentechnisch
seit 1982

T +423 232 94 41 · mail@rheintal-gipserei.li · rheintal-gipserei.li



FRANZ HASLER

Solar
Energie für's Leben
info@haslersolar.li



**PV- Anlagen für
Gewerbe und Industrie
Gewerbespeicher**

Solar
Hasler Solar AG, Ober Au 28, FL-9487 Bendern
Telefon +423 373 41 31 Mail info@haslersolar.li



**STANDORT
VORTEIL**

Für Ihr Unternehmen
in Liechtenstein

**FL1 TELECOM
LIECHTENSTEIN**

MOBIL INTERNET TELEFONIE
NETZWERK IT & SECURITY

www.fl1.li/business



Auf gutem Boden in die Zukunft gestartet

Vor einem Jahr gründete Nicolas Hilti die Hilti Bodenbeläge Anstalt. Mit einem erfahrenen Team, persönlicher Beratung und hoher Qualität hat sich das Unternehmen erfolgreich etabliert und bereits im ersten Geschäftsjahr einen erfolgreichen Start hingelegt.

Vor einem Jahr wagte Nicolas Hilti den Schritt in die Selbstständigkeit. Gemeinsam mit vier erfahrenen Bodenlegern realisiert er Projekte für Privatkunden, Unternehmen und öffentliche Auftraggeber. Ob Parkett, Vinyl, Designbeläge oder Teppich – im Mittelpunkt stehen individuelle Lösungen, saubere Handwerksarbeit



und persönliche Beratung. Qualität, Zuverlässigkeit und Termintreue bilden die Grundlage jeder Zusammenarbeit.

Die Familiengeschichte bleibt ein wichtiger Bestandteil des Unternehmens: Vater Hubert Hilti unterstützt den Betrieb weiterhin beratend und bringt seine langjährige Erfahrung ein.

So verbindet die Hilti Bodenbeläge Anstalt frische Ideen mit bewährtem Know-how.

Mit einem eingespielten Team und viel Leidenschaft für das Handwerk blickt das Unternehmen zuversichtlich in die Zukunft und freut sich darauf, auch weiterhin Räume mit hochwertigen Bodenlösungen zu gestalten.



Hilti Bodenbeläge Anstalt

Landstrasse 88
9494 Schaan
Telefon: +423 232 23 90
info@hilti-bodenbelaege.li
www.hilti-bodenbelaege.li

Leistungsfähigkeit braucht gute Arbeitsbedingungen

Was brauchen Unternehmen, um auch in Zeiten des Wandels leistungsfähig zu bleiben? Menschen mit Verantwortung, die Orientierung geben, wirksam steuern und auch unter steigenden Anforderungen handlungsfähig bleiben.

Hier setzt dwa beratung & coaching an. Doris Westreicher-Ammann begleitet als Business Coach und Supervisorin Führungs- und Fachkräfte bei anspruchsvollen Führungssituationen, Veränderungen, Konflikten und Fragen zur eigenen Rolle.

Langjährige Erfahrung als Personalleiterin in internationalen Industrieunter-



nehmen verbindet sie mit fundierter Coaching- und Beratungskompetenz. Ihre Praxis in der Personal- und Organisationsentwicklung reicht vom Familienunternehmen bis zum globalen börsennotierten Konzern.

Als Organisationsentwicklerin begleitet sie Unternehmen und Teams präventiv sowie bei psychischen Belastungen, erhöhten Krankenständen

oder Fluktuation. Prävention und BGM betrachtet sie dabei im Zusammenspiel von Führung, Zusammenarbeit und Arbeitsbedingungen.

Ziel ist es, Führung zu stärken, Zusammenarbeit zu fördern und Arbeitsbedingungen zu gestalten, die Motivation, Gesundheit und gute Leistung unterstützen.



dwa beratung & coaching
COACHING · PRÄVENTION & BGM · SUPERVISION
M +423 794 07 08
office@dwa-beratung.com
dwa-beratung.com

Maximale Sicherheit in Liechtenstein für Ihre digitalen Werte.

Moderne Kühltechnik, hochwirksamer Brandschutz und energieeffiziente Infrastruktur für zertifizierte Datensicherheit. Unser Rechenzentrum bietet skalierbare Lösungen für das Wachstum Ihres Unternehmens.

supra.net
Die clevere Alternative.

Supranet AG
Im alten Riet 121 | 9494 Schaan
info@supra.net | +423 377 44 43

Sicherheit.
Innovation.
Zukunftsfähigkeit –
in unseren
Rechenzentren
vereint.



Eberle Transport

Eberle Xaver Transport AG
FL-9497 Triesenberg
T +423 268 13 13
www.eberle-transport.com

INT./NATIONALE TRANSPORTE



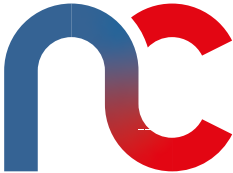
Fuhraweg 12
FL-9491 Ruggell
+423 373 13 85

BUNTAG.LI



**FASSADEN-
REINIGUNG**

15 Minuten unternehmer-Pause

Wanderziel in Liechtenstein	Bahnabteil (é=e)	kurzer engl. Gruss	Jäger d. griech. Sage	weibl. Zauberesen	Sinnbild des Götzen	Geburtsort von Zeus	altes Apotheker-gewicht	ind. Laute	röm. Kaiser † 68	von jener Zeit an	Hauptstadt v. Michigan	nervös. Gesichtszucken	Reptil, Kriechtier	
↖	↘	↘	↘		↘		↖	↖	↘	↘	↘	↘	↘	
							6	Annon-cen						
↖				Liecht. Sagen-figur		Siegerin im Wett-kampf				Abk.: künstli-che Intel-ligenz	Autokz. Nicara-gua			
Gewebe-art		frz. Bild-hauer † 1917	genug!					d. Nord-polge-biet be-treffend				3		
charakt. Erschei-nungs-bild						künst-licher Mensch (SciFi)					echt, wirklich	knappe Slips		
↖			frz.: Pflaume		 NÄGELE CAPAUL AG www.ncag.io						Einbrin-gen der Feld-früchte			
Edelgas	frühge-schichtl. Spange	Abk.: Prüf-ziffer									Fremd-wortteil: Million			engl.: wir
gefüllte Tessiner Tortelli											Archiv	Atoll in der Südsee	Abk.: Nord-west	
↖		eisern	alter Musik-hit											1
kaputt (ugs.)		Marderhund, Tanuki			↖	leichter Stoss	mehr-gängig. Essen	Vorn. v. Filmstar Guinness †	Lenden-stück	↖	dt. Vorsilbe: schnell		Vogel-laut	Wirkstoff in Tee-blättern
↖			5			wurm-stichig					Gelände-vertie-fung	still!, leise!		
vor An-strengung kurz atmen		ugs.: sowieso	ugs.: uner-wartetes Glück		2			Frauen-wäsche-stück		schweiz. Behin-derten-taxi			frz. Artikel	
Schlepp-lift in Malbun	männl. Fürwort		frz. Fels-insel			angren-zend, be-nachbart					bibl. Priester			
↖							4			Teile des Mundes				

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Teilnahme

Senden Sie das Lösungswort mit dem Betreff **Rätsel September 2026** an: info@wirtschaftskammer.li und gewinnen Sie einen 50-Franken-Einkaufsgutschein vom einkaufland liechtenstein.

Einsendeschluss ist der 17. September 2026

Lösungswort Juli 2026:

VORDERVALORSCH

Gewinnerin des Einkaufsgutscheins:

- Beatrix Wanger, Schaan

AZB

9494 Schaan

ENJOY TOYOTA ELECTRIC



NEW TOYOTA

HILUX ELECTRIC 4x4



JETZT PROBE FAHREN.

Hilux Style Electric AWD, 144 kWh, 196 PS, Verbr. 24.6 kWh/100 km, 27 g/km CO₂.



Schlossgarage
LAMPERT AG

Schlossgarage Lampert AG

Zollstrasse 1, 9490 Vaduz

T +423 375 10 10

info@schlossgarage.li

www.schlossgarage.li